

LEADER-Region Wesermünde-Süd

Ergebnisprotokoll der 5. LAG-Sitzung am 7.03.2017

18.00 bis 20.00 Uhr

Gemeinde Hagen im Bremischen, Bramstedt

Vorab findet statt: Informationsgespräche mit den Jugendlichen

TOP 1 Begrüßung und kurze Ansprache durch Herrn Landrat Bielefeld Begrüßung durch Herrn Wirth, LAG - Vorsitzender Ablauf, Einführung inkl. kurzer Vorstellungsrunde

Herr Bielefeld begrüßt die Anwesenden und stellt die Bedeutung solcher partizipativen Prozesse heraus. Er weist darauf hin, dass es im Landkreis Cuxhaven mehrere LEADER – Regionen gibt, in denen mit solchen Beteiligungsprozessen die regionale Entwicklung unterstützt wird.

Der Jugendbeteiligung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn es gilt, die jungen Menschen in politisches Handeln zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, zu erfahren, womit sie sich beschäftigen müssten bzw. auch "von der Pike auf" zu lernen, wie Politik und Kommunal- bzw. Regionalentwicklung funktioniert. Er ist beeindruckt von der Teilnahme der Jugendlichen.

Thematisch hebt Herr Bielefeld die Bedeutung von Tourismus und Landwirtschaft für die Region hervor, die eine der größten milchproduzierenden Regionen Deutschlands ist.

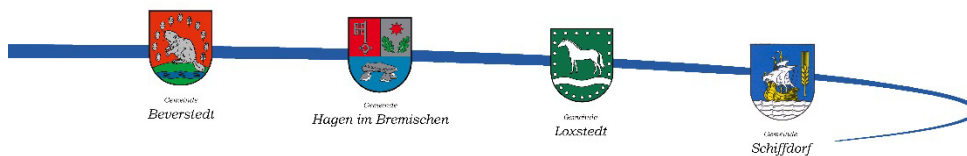
Durch die Beteiligung können die Jugendlichen lernen, wie die Dinge zusammenhängen und was politische Prozesse bewirken, gerade in einer Zeit, in der die Welt "auf dem Kopf zu stehen" scheint. Es gilt, eine Diskussionskultur zu entwickeln, die geeignet ist, zukünftige Herausforderungen zu bewältigen, denn die Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen und SeniorInnen von morgen.

Und er ruft die jungen Menschen auf „haltet Euch 'ran und gestaltet Euer Umfeld“.

(Herr Landrat Bielefeld verlässt gegen 18.30 Uhr aufgrund eines weiteren Termins die Sitzung).

Herr Wirth begrüßt als LAG-Vorsitzender die Teilnehmenden und betont ebenfalls die Besonderheiten der Jugendbeteiligung. Es komme auch auf die Jugendlichen selbst an und wie sie sich einbinden können und wollen. Er freut sich über die Jugendbeteiligung und hebt die Bereitschaft der Jugendlichen, an dem heutigen Workshop teilzunehmen, besonders hervor. Er zeigt sich sehr beeindruckt von dem Engagement der Jugendlichen für die Region.

Im Anschluss stellen sich die Gäste aus dem Leipziger Muldenland kurz den LAG-Mitgliedern vor (vgl. TeilnehmerInnenliste).



TOP 2 **Genehmigung des Protokolls zur LAG-Sitzung am 23.11.2016**

Das Protokoll der LAG-Sitzung vom 23.11.2016 wird genehmigt. Anschließend stellt Herr Wirth die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 **Projekte zur Beschlussfassung - Kirchenorgel in der Gemeinde Bramel**

Handlungsfeld: Demographischer Wandel

Gemeinde: Schiffdorf

Projekt: Kirchenorgel Bramel

Förderanteil: 11.516,83 Euro

Frau Böhm und Frau Sell-Greiser stellen die jeweiligen Projektbewertungen vor. Herr Wirth erläutert noch einmal die Rahmenbedingungen des Vorhabens. Das Projekt wird zur Beschlussfassung seitens des REM empfohlen.

Nach der Fragerunde und der Diskussion erfolgt eine 20-minütige Beratungspause für die Jugendlichen.

Es folgt eine Beratungspause von 15 Minuten:

- Die Jugendlichen beraten über die Verteilung ihrer zwei Stimmen.
- Die erwachsenen LAG-Mitglieder und ihre jeweiligen Vertreter*innen beraten über die Verteilung ihrer einen Stimme pro Handlungsfeld bzw. Teilhandlungsfeld.

Danach erfolgt die Abstimmung mit den unten aufgeführten Ergebnissen. Vor der Abstimmung wird abgefragt, bei welchen der Anwesenden Interessenkonflikte bestehen.

Herr Wirth erklärt sich, obwohl weder Träger noch Zuschussgeber, der Form halber als betroffen.

Beschlussfassung:

16 Ja-Stimmen

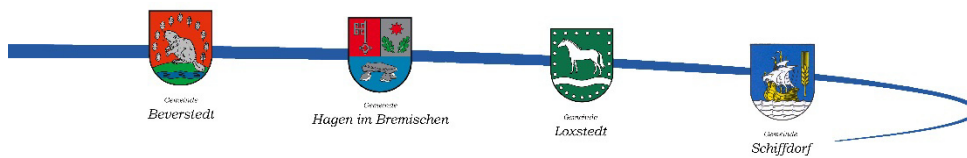
0 Enthaltungen

0 Nein-Stimmen

TOP 4: **Vorstellung der auf der 6. LAG-Sitzung zur Beschlussfassung anstehenden Vorhaben**

Parkfläche Oldenburger Haus, Altluneberg

Herr Dähn stellt das Projekt „Befestigung und Gestaltung einer Parkfläche beim Oldenburger Haus in Altluneberg in der Gemeinde Schiffdorf“ vor.



Ziel ist es, die jetzt häufig durch parkende Autos immer wieder zerstörten Flächen am Haus durch Schotterrasen zu befestigen, um zudem ausreichenden Parkraum für Veranstaltungen im Hause zur Verfügung zu stellen.

Projektbeschreibung: Das Oldenburger Haus liegt in dem zur Gemeinde Schiffdorf gehörenden Ortsteil Altluneberg der Ortschaft Wehdel. In der Dorfmitte von Altluneberg befindet sich u.a. eine im 16. Jahrhundert erbaute Kirche, die über die Jahrhunderte hinweg gepflegt, restauriert und damit in ihrem historischen Wert erhalten wurde. Eine vollständige, aufwendige Renovierung fand 1993/1994 statt. Dazu zählte auch die Sanierung des wertvollen Fachwerks. Zusätzlich befindet sich dort ein Pastorenhaus mit ähnlicher historischer Bedeutung. Zu diesem Gebäudeensemble gehört das restaurierte Großbauernhaus, das Oldenburger Haus, aus dem 17. Jahrhundert, das für die Gemeinde bedeutsame kulturelle Veranstaltungen anbietet.

Das Oldenburger Haus ist bereits in der vergangenen Förderperiode mit LEADER-Mitteln unterstützt worden. Zum (Neben-) Eingang des Oldenburger Hauses wurde eine barrierefreie Zuwegung hergestellt. Sie verläuft neben der mit Kopfsteinpflaster vorhandenen Zuwegung. Am Beginn der Zuwegung, gelegen an der Straße Heudamm, wurden 2 Stellplätze für Menschen mit einer Gehbehinderung angelegt. Für Entsorgungstonnen wurde eine Fläche angelegt, die in gerumpeltem Pflaster aufgeführt worden ist.

Der Förderverein Oldenburger Haus e. V. wies nun zu Recht darauf hin, dass die Parkfläche vor dem Gebäude dringend einer Sanierung bedarf. Bei ungünstiger Wetterlage komme es immer wieder vor, dass sich Fahrzeuge dort festfahren. Angedacht ist, die Fläche mit Schotterrasen zu befestigen und zur Markierung der Parkreihen mit Pfosten und Ketten zu arbeiten. Diese Markierung soll als mobile Lösung angeboten und nach dem jeweiligen Veranstaltungsende wieder zurückgebaut werden. Diese Lösung wird sowohl vom Verein, der Eigentümerfamilie als auch von der Denkmalschutzbehörde begrüßt.

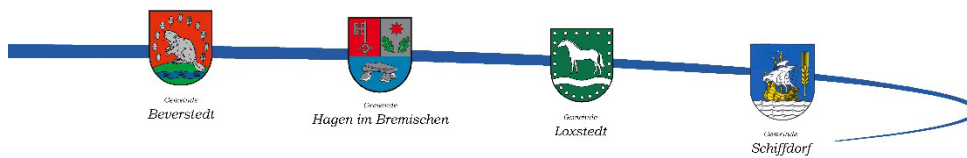
Im Anschluss an diese Vorstellung ergibt sich eine angeregte Diskussion insbesondere auch durch die Jugendlichen, die infrage stellen, ob die Befestigung der Flächen unbedingt notwendig sei und ob es nicht andere Möglichkeiten der Parkplatzschaffung geben könnte, um auch die schöne Ansicht des Ensembles nicht zu stören. Die Gemeinde Schiffdorf sagt zu, diese Frage noch einmal zu prüfen, gleichwohl diese Diskussion auch schon geführt wurde.

Kooperationsprojektes – Studie zur EMobilität

Frau Schmaus vom Landkreis Osterholz stellt das Kooperationsprojekt – Studie zur E-Mobilität vor. Ziel ist es, von der LAG Wesermünde-Süd zumindest eine Interessenbekundung einzuholen, so dass bei der nächsten LAG darüber entschieden werden sollte.

Die Präsentation zum Vorhaben ist dem LAG-Protokoll beigelegt.

Frau Schmaus erläutert, dass der ländliche Raum gegenwärtig vor der Herausforderung steht, die Mobilität seiner EinwohnerInnen zu gewährleisten und diese gleichzeitig klimafreundlich und zukunftsorientiert auszurichten. Bisher stellt der motorisierte Individualver-



kehr die wichtigste Mobilitätsform dar. Aufgrund der demographischen und finanziellen Entwicklung vieler ländlicher Kommunen in Deutschland ist davon auszugehen, dass die Anbindung vieler Orte durch den ÖPNV zukünftig im besten Falle auf dem gegenwärtigen Niveau gehalten werden kann oder gar abnehmen wird. Damit wird der Elektromobilität eine zunehmend wichtigere Stellung im Modal-Split zukommen.

Während sich die Technologie in den städtischen Gebieten langsam etabliert und die hierfür notwendigen Infrastrukturen vielerorts bereits vorhanden seien, sei die Elektromobilität im ländlichen Raum Deutschlands noch kaum verankert. Auch die Region Lüneburg stelle hier keine Ausnahme dar. Weder existiert eine flächendeckende Infrastruktur, noch ein strategisch ausgerichteter Plan zum Aufbau einer solchen. Gleichwohl bestehen in einzelnen Leader- und ILE-Regionen bereits Initiativen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen. Da sich das Mobilitätsverhalten und die Ansprüche an eine entsprechende Infrastruktur der EinwohnerInnen und anderer Nutzergruppen jedoch nicht auf einzelne Teilregionen beschränken, sei es im Sinne einer einheitlichen Weiterentwicklung der Region Lüneburg zielführend, den Raum als Ganzes zu betrachten und eine integrierte Planung zu betreiben. Dadurch könnten vielfältige Synergie- und Skalierungseffekte nutzbar gemacht werden. Übergeordnetes Ziel muss es dabei sein, die Erschließung des öffentlichen Raums für Elektromobilität voranzubringen. Dadurch sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit sowohl konventionelle PKWs in Privathaushalten als auch in öffentlichen Flotten und gewerbliche Fahrzeuge sukzessive durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden.

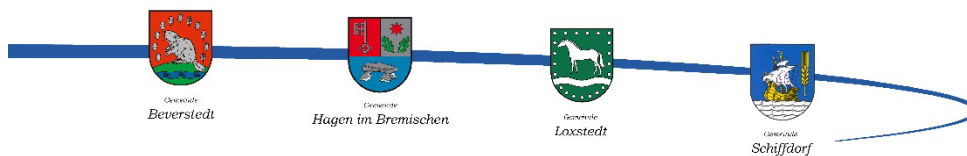
Um dies zu erreichen, ist es nötig zunächst zu erfassen, welche Ansätze bereits in der Region existieren und welche Potenziale und Bedarfe bestehen. Daraus soll ein umfassendes Konzept zum Einsatz von Elektromobilität in der Region Lüneburg entwickelt werden. **Beteiligt sind alle Landkreise und LEADER- und ILE-Regionen des Amtsbereiches des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg.**

Vorgesehen ist deshalb die **Erstellung einer Studie**, welche die unterschiedlichen Aspekte, die mit der Erschließung der Region für Elektromobilität verknüpft sind, betrachtet. Dabei soll insbesondere die perspektivische Ausrichtung zur Erschließung der Region aufgezeigt und Lösungen und Maßnahmen herausgearbeitet werden, durch die die Attraktivität der Elektromobilität gesteigert wird und die die Integration in das Mobilitätsverhalten der NutzerInnen erleichtern. Regionale Spezifika werden ausdrücklich berücksichtigt und in ein zu entwickelndes Konzept einfließen. Denn nur so kann eine Entwicklung angestoßen werden, die in der Region verankert ist und auf deren individuellen Voraussetzungen fußt.

Frau Schmaus erläutert umfänglich die konkreten Schritte, die in der umzusetzenden Studie zu untersuchen sind.

Die LAG – Mitglieder sind durch den Vortrag von der Notwendigkeit und Güte des Vorhabens überzeugt und sprechen sich dafür aus, gleich über das Vorhaben unter dem Vorbehalt, dass die anderen Regionen auch zustimmen, abzustimmen.

Daher fragt der Vorsitzende Herr Wirth ab, wer dafür ist, über das Kooperationsvorhaben E-Mobilität gleich abzustimmen und ob vorher noch eine Beratungspause gewünscht wer-



de. Er bittet um Wortmeldungen, wenn dies der Fall sei. Eine Beratungspause wird von den Anwesenden als nicht notwendig angesehen.

Die LAG-Mitglieder sprechen sich einstimmig für eine Beschlussfassung aus.

Handlungsfeld: Regionale Wirtschaftsentwicklung

Projekträger: Landkreis Cuxhaven

Projekt: Machbarkeitsstudie Gemeinschaftsinitiative E-Mobilität

Förderanteil: 11.430,-- €

Vor der Abstimmung wird abgefragt, bei welchen der Anwesenden Interessenkonflikte bestehen. Da keine Interessenkonflikte bestehen, beteiligen sich alle abstimmungsberechtigten anwesenden LAG-Mitglieder an der Abstimmung.

Beschlussfassung:

16 Ja-Stimmen

0 Enthaltungen

0 Nein-Stimmen

TOP 5: Bericht Ergebnisse Kooperationstreffen Jugendbeteiligung Leipziger Muldenland-Wesermünde Süd

Frau Böhm und Frau Dr. Sell-Greiser berichten der LAG die Ergebnisse des Kooperationstreffens und weisen darauf hin, dass am 8. März noch eine Bereisung zum Ozeanblauen Zug in Geestenseth sowie zum Jugendhaus Wehdel stattfindet.

Das Protokoll des Treffens ist dem LAG-Protokoll beigelegt.

TOP 6: Termine

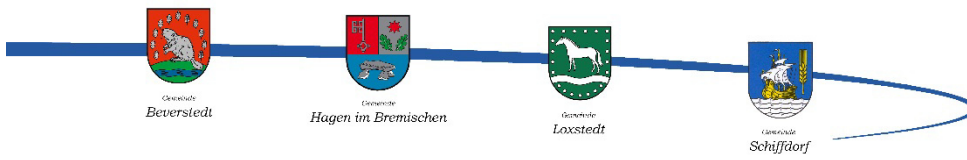
6. LAG-Sitzung am 14.06.2017 um 18.00 Uhr im **Rathaus Loxstedt**.

TOP 7: Verabschiedung und Verschiedenes

Herr Lüdtko informiert komprimiert über das Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft der Region Unterweser e.V.

Fragen und Anmerkungen hierzu bestehen nicht.

Herr Wirth fragt, ob es noch weitere Hinweise oder Anmerkungen unter Verschiedenes gibt. Dies ist nicht der Fall. Er schließt die Sitzung, bedankt sich bei allen Aktiven und lädt die Anwesenden zu einem gemeinsamen Kooperationsessen ein.



Emden, Hannover, den 31.03.2017

Christiane Sell-Greiser und Birgit Böhm